

# VDI nachrichten

VDI nachrichten · 4. Juli 2008 · Nr. 27 **27**

**VDI Präsident in Asien:** Bruno O. Braun trifft Ingenieurverbände aus Japan und Hongkong

## „Wir müssen uns stärker vernetzen“

VDI nachrichten, Düsseldorf, 4. 7. 08, jul –

Prof. Bruno O. Braun hat auf seiner Asienreise vor wenigen Tagen in Tokio und später auch in Hongkong die Präsidenten der dortigen Ingenieurvereinigungen getroffen. „Mich hat überrascht, dass vor allem Japan sehr ähnliche Probleme hat wie wir in Deutschland: Fachkräftemangel und zu wenig Begeisterung für den Beruf des Ingenieurs“, fasste Braun diesen ersten persönlichen Gedankenaustausch zusammen. Daneben ging es um Themen wie Folgen der Globalisierung für technische Berufe, die unterschiedlichen Kulturen und Herangehensweisen und nicht zuletzt den Nachwuchsmangel.

„Wir wollen und müssen uns stärker vernetzen. Dieser erste Besuch eines VDI-Präsidenten in Japan überhaupt kann nur ein Anfang sein“, sagte Prof. Braun. Der nächste konkrete Termin der deutsch-japanischen Ingenieurvereinigungen ist der Fisita-Kongress, der im September in München stattfinden wird. Fisita (International Federati-



**Fachkräftemangel** ist auch in Japan ein Thema. Prof. Dr. Shiratori (2.v.l.), Präsident des japanischen Ingenieurverbandes JSME, und VDI-Präsident Bruno O. Braun (1.v.r.) trafen sich in Tokio.

Foto: VDI

on of Automotive Engineering Societies) war 1985 auch der Grund, den ersten Kooperationsvertrag zwischen VDI und der japanischen Ingenieurvereinigung zu schließen.

Bruno Braun weiß aus eigener Erfahrung als Vorstandsvorsitzender des TÜV Rheinland, wie wichtig die per-

sönlichen Kontakte in asiatischen Ländern sind. Braun, dessen Unternehmen seit 30 Jahren in Japan tätig ist: „Man muss sich begegnen und miteinander persönlich sprechen, nur dann bauen sich langfristige Beziehungen auf. Ich bin sicher, wir als Ingenieure können viel voneinander lernen.“ VDI